

PROSCENIUM

zeitschrift des schweizer verbands technischer bühnen- und veranstaltungsberufe

Schauspielhaus hat aufgerüstet

In zukunftsfähige Technik
investiert

Neuer Lehrgang startet im August

Veranstaltungstechniker/-in
mit eidg. Fachausweis

ECM – Ihr starker Partner für Lichttechnik Le partenaire pour les solutions d'éclairage



ETCs Lustr X8-Array bringt nuancierte Farben für Film-, Studio- und Live-Produktionen. Hauttöne, Stoffe und Deko-Elemente offenbaren neue, definierte Details mit ETC-Scheinwerfern.

NFC-Konfiguration, drahtloses DMX, intuitive Benutzeroberfläche, brachenführender Service.



Swiss Distributor



**ELECTRIC CLAUDIO MERLO
LIGHTING EQUIPMENT SA**

CH-6807 Taverne ■ P.O. Box 568 ■ Zona Industriale 4
Tel: 091 935 70 70 ■ Fax: 091 935 70 71
E-mail: info@ecm-sa.ch ■ www.ecm-sa.ch

PROSCENIUM

Ausgabe 193, Nr. 1_Februar 2022



Liebe Mitglieder

Mit der Verlängerung der Covid-Unterstützungsmassnahmen um ein weiteres Jahr hat die Schweizer Politik einen für unsere Branche enorm wichtigen Entscheid gefällt. Es ist auch eine grosse Genugtuung, dass die intensive politische Lobbyarbeit mit unseren Partnerverbänden bei den Parlamentarierinnen und Parlamentariern auf offene Ohren gestossen ist.

Schon in den Monaten nach den Lockerungsmassnahmen im vergangenen Sommer haben die Betriebe bewiesen, dass sie schnell wieder bereit sind und rasch in ihre Tätigkeiten zurückfinden. Wir werden gestärkt aus dieser Krise herauskommen – auch dank neuer Technologien, die uns noch flexibler und besser machen.

Der svtb setzt sich weiterhin mit diversen Aktivitäten für eine Stärkung der Branche ein. Unter anderem haben wir die Plattform «Go-Backstage» lanciert, um den Nachwuchs für die technischen Veranstaltungsberufe zu begeistern (siehe Artikel auf Seite 5). Seit dem vergangenen Sommer setzt sich der svtb auch intensiv mit der PMSE-Frequenzthematik (WRC-23) auseinander. Der Verband ist auf Bundesebene mit verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen im Austausch.

Alle diese Schritte auf dem Weg zurück in die Normalität wurden auch dank dem grossen Zusammenhalt in der Branche und der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Branchenverbänden erreicht. Der svtb wird diesen Weg konsequent und mit optimistischem Blick in die Zukunft weitergehen.

Euer Präsident

Jörg Gantenbein



svtb

Rubriken

04 Verband

- 04 Get Together 2021 bei PRG
- 05 Neue Plattform «GoBackstage»

06 Special: 2. Corona-Umfrage

- 06 Resultate der 2. Branchenumfrage 2021

08 Technik

- 08 Neues Inspizientensystem im Schauspielhaus Zürich
- 10 Vectorworks 2022 mit zusätzlichen Features
- 11 Facelifting für Maskenwerkstatt in Bern

12 Bildung

- 12 Neuer Lehrgang: Veranstaltungstechniker/-in FA
- 14 Kursangebote

16 Recht

- 16 Ausfallentschädigung 2022

18 Markt

- 21 Neumitglieder svtb/PROSCENIUM-Erscheinungsdaten/Impressum

22 Verfolger

- 22 Peter Aellig, SRF

Schwerpunkt

Schauspielhaus Zürich ist bereit für die Zukunft



Vor dem Start der aktuellen Spielzeit investierte das Schauspielhaus Zürich in zukunftsfähige Technik. In den Häusern am Pfauen und im Schiffbau wurden modernste Inspizientensysteme installiert. Speziell angepasste Pulte bieten grösste Flexibilität. Ein Highlight sind die 230 IP-Lautsprechermodule, die von Salzbrenner Media für das Theaterhaus entwickelt und in das neue Dante-basierte Audio-over-IP-Netzwerk eingebunden wurden.

Mehr ab Seite 8

Wohltuendes «Meet & Greet»

Nach dem pandemiebedingten Ausfall im Vorjahr lud die Production Resource Group (PRG) 2021 wieder zum traditionellen Branchentreffen in Wil ZH. Am zweitägigen «Get Together» präsentierten über 30 Aussteller ihre Produkteneuheiten, und die Messe bot eine ideale Plattform für den persönlichen fachlichen Austausch sowie für Fachreferate. Auch der svtb rührte die Werbetrommel für seine Aus- und Weiterbildungsangebote.

Text und Fotos: Martin Mächler

Am 30. November und 1. Dezember 2021 war es nach einem Jahr Unterbruch endlich wieder so weit: Der Dry-Hire-Spezialist PRG lud die Veranstaltungstechnikbranche zum jährlichen Get Together. Das Branchentreffen wurde seinem Namen einmal mehr gerecht. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit, sich in «entspannter Warehouse-Atmosphäre» auszutauschen und über neue Produkte zu informieren. Tatsächlich hatte die Messe in den grossen PRG-Hallen in zürcherischen Wil diesbezüglich einiges zu bieten: Über 30 Aussteller präsentierten ihre Produkteneuheiten und boten Infos aus erster Hand.

Neuer Lehrgang vorgestellt

Auch der svtb war gemeinsam mit dem Partnerverband Expo Event mit einem Stand vertreten. Im Fokus standen dabei das brandneue Ausbildungsangebot «Veranstaltungstechniker/-in FA» (siehe Artikel ab Seite 12) und die Nachwuchsplattform «GoBackstage» (siehe nebenstehenden Artikel). Im Rahmen des Seminarprogramms wurde unter anderem auch die Karriereplanung in der Veranstaltungsbranche inklusive der verschiedenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten thematisiert.

An den Messeständen wurde rege diskutiert, gefachsimpelt, präsentiert und ausprobiert. Ob neue Mikros, Audio-Systeme, Scheinwerfer oder Software – am Get Together gab es für jede und jeden viel Interessantes zu sehen und Neues zu entdecken. Ergänzt wurden die Produktepräsentationen auch vonseiten der anwesenden Distributoren durch Fachreferate zu einzelnen Neuheiten.

Das Get Together wurde seinem Namen einmal mehr gerecht – viele Branchenvertreter nutzten den Anlass, um sich über Neuheiten zu informieren und sich auszutauschen.



GoBackstage – neue Plattform zur Stärkung der Branche

Der svtb hat im Rahmen seiner Nachwuchskampagne einen weiteren Schritt erfolgreich umgesetzt. Auf Initiative des Branchenverbands wurde im Spätherbst 2021 gemeinsam mit den Partnerverbänden Expo Event und dem Schweizerischen Bühnenverband (SBV) die digitale Plattform «GoBackstage» erfolgreich umgesetzt – auch Bund und Kantone unterstützen das Projekt. Die neue Plattform

soll dabei helfen, geeigneten Nachwuchs zu finden, um die Zukunft der Branche zu sichern und dem seit Längerem akuten Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Auch die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten des Berufs werden aufgezeigt und damit erfahrene Bühnenarbeiten angesprochen.

Auf der Website erhalten interessierte junge Menschen einerseits einen spannenden ersten Überblick, warum sich der

**GOBACKSTAGE
BIETET SPANNENDE
INFOS FÜR EINE
KARRIERE HINTER
DER BÜHNE.**

Einstieg in die Veranstaltungsbranche mehr denn je lohnt. Andererseits werden hier auch vertiefte Infos zur Ausbildung «Veranstaltungsfachfrau/-mann EFZ» und Weiterbildungsmöglichkeiten geliefert. Veranstaltungsfirmen erfahren zudem, weshalb sie besser heute als morgen in Nachwuchstalente investieren sollten. Die Plattform dient auch als «Lehrstellenbörse». So können Firmen gezielt interessierte Jugendliche mit einer Lehrstellenausschreibung erreichen. Die Website konnte auch dank der Unterstützung von Bund und Kantonen realisiert werden. (mm)

www.gobackstage.ch

Next Lightshow – Wettbewerb für junge Kreative

Der «Next Lightshow Award» bietet Nachwuchstalente eine erstklassige Gelegenheit, um ihre Arbeit einem breiten Publikum zu zeigen. Dabei handelt es sich um einen Wettbewerb der neu gegründeten, länderübergreifenden Bildungsplattform EventCampus für Lernende in der Theater- und Veranstaltungstechnik, die auch vom svtb unterstützt wird. Gesucht sind Videos von selbst kreierte Lightshows (abgefilmt oder gerendert) von mindestens 45 bis maximal 90 Sekunden in Full-HD. Sie können in den vier Kategorien Live, Theater, feste Objekte/Messe und Animation eingereicht werden. Teilnahmeberechtigt sind Lernende aus der Schweiz, Deutschland und Österreich, die eine Grundbildung in der Theater- und Veranstaltungstechnik absolvieren. Sie können bis zum 11. März 2022 Einzelprojekte oder Gruppenarbeiten von bis zu vier Teilnehmenden einsenden. Die Registrierung und Einsendung erfolgt online unter event-campus.org/projects/nextlightshow. Die Videos werden im Rahmen eines «Public Votings» und danach von einer länderübergreifenden Fachjury bewertet. Die Preisverleihung findet an der Prolight + Sound in Frankfurt statt, die vom 26. bis zum 29. April 2022 in Frankfurt über die Bühne geht. Die Kategoriengewinner erhalten je 500 Euro, eine Trophäe sowie eine Einladung zur Messe. (mm)

www.event-campus.org



Mitgliederversammlung des svtb im Schiffbau

Der Vorstand des svtb hat entschieden, die diesjährige Mitgliederversammlung wieder physisch durchzuführen. Sie findet am Donnerstag, 7. April 2022, ab 12 Uhr im Schiffbau Zürich statt. Der offizielle Teil startet um 13.30 Uhr. Im Anschluss an die Versammlung findet das Ausbildnertreffen der Veranstaltungsfachleute (Oda Treffen) statt. Der Vorstand freut sich schon jetzt darauf, möglichst viele Teilnehmende – unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen – persönlich vor Ort begrüßen zu dürfen. Anmelden zur Mitgliederversammlung kann man sich bis Donnerstag, 24. März 2022, über info@svtb.ch.



Die Branche steckt weiterhin tief in der Krise

Kurz vor Ende des vergangenen Jahres publizierten der svtb und die Partnerverbände Expo Event und Tectum die Resultate der zweiten «Corona-Branchenumfrage». Sie bestätigten die verhaltenen Einschätzungen der Betriebe aus der ersten Umfrage vom Januar 2021 zur Umsatzentwicklung. Die Zahlen zeigen, dass es noch einige Zeit dauern dürfte, bis die Veranstaltungsbranche aus der Krise findet. Denn auch für 2022 wird mit einem vergleichsweise geringen Umsatzvolumen gerechnet.

Text: Martin Mächler; Foto: Pixabay

Die Veranstaltungsbranche hat nach 2020 ein weiteres rabenschwarzes Jahr hinter sich. Das belegen die Ergebnisse der im Oktober 2021 durchgeführten Branchenumfrage des svtb und seiner Partnerverbände Expo Event und Tectum. Es war dies bereits die zweite Online-Umfrage zu den konkreten Auswirkungen der Coronapandemie auf die Branche. 78 Unternehmen beteiligten sich an dieser Umfrage. Und leider bestätigten sich die im Januar 2021 publizierten Einschätzungen der Betriebe aus der ersten Erhebung, die für 2021 nur von einer leicht optimistischeren Entwicklung bei den Umsätzen ausgingen. Auch wenn sich zum Jahresende hin die Auftragslage etwas verbessert hat, bewegt sich der Umsatz der Veranstaltungs- und Messebranche weiterhin auf tiefem Niveau.

Verhaltener Optimismus für 2022

Gegenüber dem ersten Krisenjahr 2020, in dem die Branche einen Umsatz von 2,37 Milliarden Franken erwirtschaftete, weist sie für 2021 einen Umsatz von rund 2,52 Milliarden Franken aus. Trotz diesem leichten Aufwärtstrend hinkt der Gesamtumsatz im Vergleich zum Vor-Pandemiejahr 2019, wo noch 5,56 Milliarden Franken zu Buche standen, weiterhin stark hinterher. Diese Zahlen zeigen es deutlich: Die Veranstaltungsbranche steckt weiterhin tief in der Krise und die Erholung dauert wohl um einiges länger, als ursprünglich angenommen. Die Situation präsentiert sich aufgrund der anhaltend grossen Unsicherheiten als sehr umsatzschwach.

Gemäss den aktuellen Einschätzungen der Branchenbetriebe dürfte sich daran voraussichtlich auch in diesem Jahr nicht viel ändern. Nach den Umsatzrückgängen von 57% in 2020 und 55% im vergangenen Jahr rechnen sie auch 2022 mit nur 50% des Umsatzvolumens von 2019. Das hat

nicht nur weitreichende Folgen für die direkt betroffenen Betriebe, sondern auch für die «Umwegrentabilität». Diese berechnet die mittlerweile schwerwiegenden finanziellen Konsequenzen der nicht durchgeführten Veranstaltungen für den Tourismus, die Hotellerie, die Gastronomie, Transportunternehmen sowie den Detailhandel und weitere Zulieferbranchen. Wie im Vorjahr mussten diese auch

2021 eine Einbusse von rund 10 Milliarden Franken verkraften.

Kaum Deckungsbeiträge erwirtschaftet

Die weiterhin geringen Umsätze kommen nicht von ungefähr: Nachdem im ersten Krisenjahr bereits rund 17 000 Projekte abgesagt oder verschoben wurden, konnten im vergangenen Jahr erneut



Wann endlich geht es wieder richtig los? 2021 war ein weiteres rabenschwarzes Jahr für die Veranstaltungsbranche. Die jüngsten Lockerungen machen aber wieder Hoffnung.

rund 15 000 Projekte nicht durchgeführt werden. Wie die Branchenumfrage zudem ergab, kam bei den Veranstaltungen, die stattfinden konnten, ein weiteres Problem hinzu: Bei einem Grossteil dieser Projekte konnten die nötigen Deckungsbeiträge nicht erwirtschaftet werden. Dies unter anderem deshalb, weil die potenziellen Besucher weiterhin sehr zurückhaltend sind, aufgrund von Corona-Einschränkungen sowie zusätzlicher Kosten für die Umsetzung von Schutzmassnahmen. Wenn viele Events wirtschaftlich nicht rentabel umgesetzt werden können, hemmt das eine nachhaltige Erholung der Branche natürlich ebenfalls.

Weiterer Stellenabbau

Trotz der mittlerweile bis Ende 2022 vorzeitig verlängerten Hilfsmassnahmen von Bund und Kantonen präsentiert sich die Lage auch bezüglich der Anzahl der Beschäftigten äusserst kritisch. Zusätzlich zu den im Jahr 2020 4460 abgebauten Stellen wurden 2021 in der Branche weitere 1400 Stellen abgebaut. Per 1. November 2021 arbeiteten demnach noch rund 17 140 Menschen in der Veranstaltungs-

**WENN VIELE EVENTS
WIRTSCHAFTLICH NICHT
RENTABEL UMGESETZT WERDEN
KÖNNEN, HEMMT DASS
EINE NACHHALTIGE ERHOLUNG
DER BRANCHE NATÜRLICH
EBENFALLS.**

und Messebranche – rund ein Viertel weniger als noch 2019. Das trifft die Eventtechnik-Branche besonders hart, weil diese bereits seit Längerem mit einem Fachkräftemangel zu kämpfen hat. Der svtb setzt sich deshalb weiterhin mit aller Kraft dafür ein, diesem Problem mit Imagekampagnen und Nachwuchsförderung zu begegnen.

Live zieht mehr als digital

Ein für einige Branchenbeobachter wohl erstaunliches Ergebnis lieferte die Branchenumfrage im Bereich der digitalen

Dienstleistungen. Im vergangenen Jahr wurde gar ein Rückgang von 10 % im Vergleich zum Krisenjahr 2020 bei der Nachfrage nach digitalen Lösungen festgestellt. «Es ist absehbar, dass auch in Zukunft digitale Lösungen zusätzlich oder als Alternative umgesetzt werden», schreiben die Branchenverbände in der Mitteilung zu den Umfrageergebnissen. Hauptsächlich würden nach wie vor Liveveranstaltungen nachgefragt. Deren Umsetzung bleibe somit auch weiterhin der wichtigste Dienstleistungszweig der Branche. Zudem vermöge das digitale Geschäft alleine die Umsatzverluste nicht zu kompensieren.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die leicht optimistischen Prognosen für dieses Jahr für einmal als falsch herausstellen und sich die Umsätze schon bald wieder in Vor-Pandemie-Regionen bewegen. Dafür müssten aber so rasch wie möglich wieder Grossveranstaltungen ohne Einschränkungen stattfinden können. Nach den jüngsten Lockerungsschritten besteht die berechtigte Hoffnung, dass die Branche bald wieder durchstarten und das Publikum glücklich machen kann.

Facts & Figures der 2. Branchenumfrage

78

Betriebe aus allen Landesteilen beteiligten sich an der Online-Umfrage

17 140

Mitarbeitende, 1400 weniger als 2020, 5860 weniger als 2019

55 %

Umsatzeinbruch in der Veranstaltungsbranche gegenüber 2019 (2020: -57%)

15 000

verschobene oder abgesagte Projekte 2021 (2020: 17 000)

1030

Branchenunternehmen gab es 2021, 220 weniger als 2019 (1250)

10

Milliarden Franken Einbusse der Umwegrentabilität (Tourismus, Hotellerie, Gastronomie, Transport, Detailhandel, Zulieferbranchen 2020: 9,6 Milliarden)

Modernisierung des Schauspielhauses schreitet voran

Die verschiedenen Bühnen des Schauspielhauses Zürich wurden mit modernen Inspizientensystemen ausgestattet: Nebst individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse angepassten Pulten wartet das auf Audio-over-IP aufgerüstete Netzwerk mit speziell für das Schauspielhaus entwickelten Lautsprechermodulen mit externer Bedieneinheit und Fernwartungsoption auf.

Text: Salzbrenner Media; Fotos: Salzbrenner Media, Schauspielhaus Zürich

Anspruchsvolle Audioproduktionen erfordern heutzutage Lösungen und Systeme, die in der Lage sind, mit kreativen Ideen und Impulsen flexibel zu wachsen und Schritt zu halten. Besonders im Theaterbereich sollte Technologie nicht nur praktische Lösungen bieten, sondern durch adaptive Qualitäten auch bewusst künstlerische Freiräume schaffen. Als Herzstück eines Theaterkomplexes liefern moderne Inspizientensysteme Höchstleistungen. Sie lassen sich gleichzeitig so diskret steuern, dass der Zuschauer von ihnen so gut wie nichts bemerkt. Aufgrund der im vergangenen Herbst gemeinsam mit dem deutschen Systemintegrator Salzbrenner Media umgesetzten State-of-the-Art-Lösung ist das Zürcher Schauspielhaus diesbezüglich bereits heute den Anforderungen von morgen bestens gewachsen.

Traditionshaus braucht Flexibilität

Mit seiner weit über 120-jährigen Geschichte zählt das Schauspielhaus Zürich zu einer der bedeutendsten Theaterspielstätten in der Schweiz. Das Traditions- und Schauspielhaus verfügt über insgesamt fünf Bühnen: Die grosse Spielstätte am Pfauen mit der «Kammer» im Keller sowie die seit dem Jahr 2000 im Schiffbau in Zürich-West untergebrachten Räume namens «Halle», «Box» und «Matchbox». Bis zu 25 verschiedene Neuproduktionen pro Jahr und ein umfangreiches Ensemble stellen das Schauspielhaus-Team vor ständig wechselnde Herausforderungen hinsichtlich der Betriebssicherheit und Funktionalität der umfangreichen Bühnen-Infrastruktur. Aus diesem Grund wurde Salzbrenner Media bereits 2018 mit einer zukunfts-sichernden Modernisierung sämtlicher Inspizientensysteme in den beiden Häusern «Pfauen» und «Schiffbau» beauftragt.

Intelligent und innovativ vernetzt

Nachdem die nicht mehr zeitgemässe Zentraltechnik beider Locations fachgerecht



Auch technisch für kommende Herausforderungen bereit: das Schauspielhaus am Pfauen.

demontiert und das passive IT-Netzwerk professionell überprüft wurde, rüstete das Salzbrenner-Team zunächst die weitläufige Audio-Infrastruktur auf ein modernes und leistungsstarkes Dante-basiertes Audio-over-IP-Netzwerk um. Neben seinem bewährten Bedienkomfort sichert das Dante-Protokoll – nebst einer nahtlosen Einbindung aller relevanten Audio-komponenten – eine perfekte Signalauf-lösung bei gleichzeitig extrem niedrigen Latenzen. Die mit Standard-CAT-Kabeln vernetzbare Layer-3-Infrastruktur kann zudem im Hinblick auf künftige Anforderungen problemlos erweitert werden.

Für jeden der fünf Theaterräume wurden ausserdem speziell auf die Bedürfnisse des Schauspielhauses zugeschnittene Inspizientenpulte aus der Inspiration-Serie in besonders portabler Aluminium-Umsetzung angefertigt. Zur perfekten Integration der Beschallung in das Dante-System entwickelten die Salzbrenner-Ingenieure zudem innerhalb eines eng gesteckten Zeitrahmens individuell angepasste IP-Lautsprechermodule mit externer Bedieneinheit und Fernwartungsoption.

Insgesamt 230 dieser Lautsprechermodule wurden in den beiden Spielstätten installiert. Damit ist es möglich, analog



Das neue Inspizientenpult in der «Schiffbau-Box» lässt kaum Wünsche offen.

eingebundene Passiv- und Aktivlautsprecher in moderne, via IP steuerbare Wiedergabesysteme zu verwandeln. Die in dieser Form erstmalig umgesetzte und flexibel in die Infrastruktur integrierbare Kombination aus Bedienpanel und Lautsprechermodul ermöglicht den Schauspielhaus-Verantwortlichen eine permanente technische Fernüberwachung – inklusive eines progressiven Frühwarnsystems zur Vermeidung unerwarteter Ausfälle oder Defekte. Für Monitoring-Zwecke lassen sich darüber hinaus Parameter-Schwellwerte, etwa für Betriebstemperatur, Strom oder Spannung, setzen und für jeden einzelnen Raum eine individuelle Lautstärkeregelung vornehmen. Eine



Die Bühne in der Schiffbau-Halle dank modernstem Videotechnik-Setup stets im Blick.

Bild: Jens Zimmer

Stromversorgung der einzelnen Elemente über Power-over-Ethernet rundet das Set-up ab.

Facettenreiche Funktionalität

Moderne Inspizientensysteme verlangen nach einem Höchstmass an Vernetzung, Mobilität und vielseitiger Bedienbarkeit. Diese hohen Anforderungen erfüllt das neue System im Schauspielhaus dank der Integration drahtgebundener Smart-Panel-Sprechstellen auf Basis eines Riedel-Artist-128-Intercomsystems sowie einer drahtlosen Bolero-Erweiterung in Kombination mit einer von Salzbrenner konfektionierten Mithör-, Misch- und Ruf-Matrix. Sie garantieren nicht nur grösstmögliche Flexibilität, sondern auch optimale Abgriff-Optionen von Audio- und Video-Inhalten über Touchscreen-Einheiten. Neben klassischen LCD-RGB-Tasten wurden die Pulte hinsichtlich der Ablaufsteuerung und Uhrenfunktionalität zusätzlich mit Touch-Monitoren ausge-

stattet, welche die Bedienbarkeit noch komfortabler machen.

Für eine hervorragende Audioqualität sorgt die Mithöranlage mit dem Dante-kompatiblen NIO-xcel-Audiowandler von Salzbrenner. Insgesamt wurden für die Netzwerk-Infrastruktur im «Schiffbau» 21 Cisco- sowie drei Luminex-Switches verbaut. Im Mutterhaus am «Pfauen» waren es zwölf Cisco- und ein Luminex-Switch. Auch die komplett neu entwickelte Lichtzeichensteuerung auf Basis einer SPS von Wago, kombiniert mit einer individuell konfektionierten UHF-Lichtzei-



Die 230 Lautsprechermodule sind mit einer Fernwartoption ausgestattet.



Die IP-Lautsprechermodule – hier mit externem Control Panel – wurden speziell entwickelt.

chenanlage von Studioteknik Franz, erfüllt in puncto Adaptivität höchste Ansprüche. Im Videobereich runden Panasonic-HD-Kameras mit Swit-Monitoren inklusive Videokreuzschienen von Black-MagicDesign das Installations-Setup qualitativ hochwertig ab.

«Das Projekt im Zürcher Traditions-haus war ein sehr spannender Auftrag mit höchsten Ansprüchen an Performance und Praktikabilität. Die Zusammenarbeit verlief trotz der erschwerenden Corona-Einreisebestimmungen reibungslos», erklärt Projektleiter Axel Schmidt von Salzbrenner Media. Durch den kontinuierlichen Austausch mit den Schauspielhaus-Verantwortlichen habe man die Anforderungen an ein automatisiertes, den Inspizienten unterstützendes System bestens erfüllen können. «Auch die Entwicklung unserer IP-Lautsprechermodule hat dank permanentem Feedback des Nutzers sehr profitiert.» Profitiert hat davon auch das Schauspielhaus mit einer massgeschneiderten, flexiblen Lösung. Das neue Inspizientensystem hat in der aktuellen Spielzeit bereits die ersten Live-Einsätze mit Bravour gemeistert.

Erfolg haben nur die Besten.



Wertheimer 3S-Platten™ sind großflächig, kreuzweise verleimte Mehrschichtplatten, die wir in jeder Stärke produzieren. Im Verbund bilden sie einen langlebigen, robusten Bühnenboden für jede Anwendung. Wertheimer 3S-Platten™ sind seit Jahrzehnten weltweit im Einsatz.

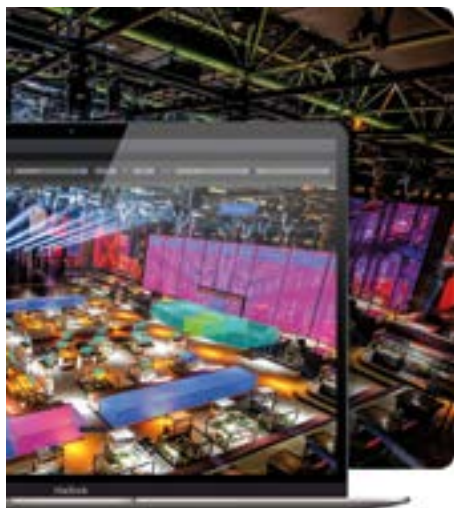


Vectorworks mit neuen Features

Aussergewöhnliches Design erfordert aussergewöhnliche Werkzeuge. Die neusten Versionen von Vectorworks Spotlight, Braceworks, ConnectCAD und Vision bieten fortschrittliche Technik, die neue Möglichkeiten für schnellere Arbeitsabläufe und eine attraktivere Art des Gestaltens eröffnen. So können Eventplanerinnen und Eventplaner frei entwerfen und einzigartige Lichtshows umsetzen, ohne dass die Software kreative Prozesse einschränkt.

Text: ComputerWorks AG;
Fotos: Vectorworks Inc.

In der neuen Version von Vectorworks wurden vor allem die Kerntechnologien und Schnittstellen weiterentwickelt, um die Software noch schneller und intuitiver zu machen. Dazu gehört die native Ausführung von Vectorworks 2022 auf den aktuellen Apple-Silicon-Prozessoren.



3D-Objekten können unterschiedliche Texturen zugewiesen werden.

Durch die neue Unterstützung von Metal auf dem Mac und DirectX auf Windows wird aus der Vectorworks-Graphics-Module-Technologie (VGM) das Maximum an Leistung herausgeholt. Auch neu sind der GPU-beschleunigte Rendermodus Redshift by Maxon und die neue direkte Schnittstelle zu Twinmotion.

Flüssigere Workflows

Anwenderinnen und Anwender von Vectorworks Spotlight profitieren in der neuen Version von zahlreichen Leistungsverbesserungen durch neue und reaktionsschnellere Tools sowie übersichtlichere Einstellungsmöglichkeiten. Mit der Version 2022 werden regelmässige Aufgaben beim Anpassen und Überprüfen von kom-

plexen Plänen vereinfacht. Dazu gehören eine verbesserte Visualisierung sowie neue Befehle im Kontextmenü. Diese ermöglichen beispielsweise die schnelle Auswahl von Scheinwerfergruppen oder das einfache Austauschen von zwei Geräten. Neben weiteren neuen Funktionen lassen sich auch mehrere Scheinwerfer um ihren jeweiligen Einfügepunkt rotieren.

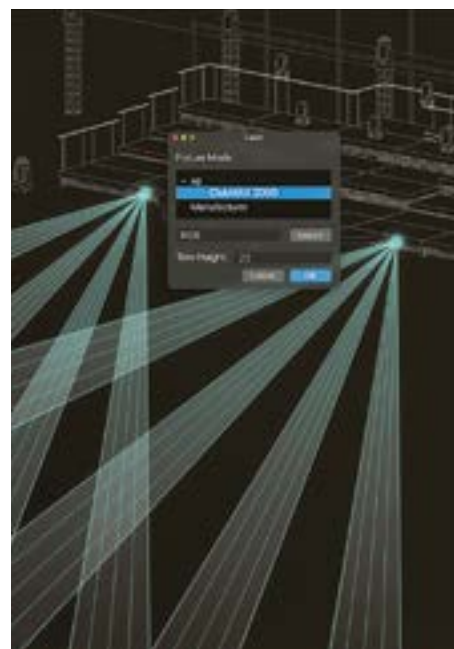
Mit verbesserten Spotlight-Funktionen können neu auch der Kabelpfad und Leistungsbedarf für Veranstaltungen effizient geplant und dokumentiert werden. Inventare, Kabelbaumlisten, Materiallisten, Leistungsübersichtstabellen usw. können einfach direkt in Vectorworks erstellt werden. Kabel zwischen verbundenen Objekten werden automatisch eingefügt und passen sich späteren Änderungen an. Das neue Kabelnavigationssystem zeichnet Kabel, sobald die Ein- und Ausgänge ausgewählt werden.

Digitale Verkabelung

Die Vernetzung von Systemen mit dem ConnectCAD-Modul wurde mit Version 2022 deutlich einfacher. Kabellängen oder Kabelverläufe können digital geplant werden. Mit dem überarbeiteten Kabelplanungsmodul lässt sich Verkabelung sowohl in 2D als auch in 3D konzipieren. Das 3D-Modell ermöglicht eine realitätsnahe Planung der Kabelwege, Kabeltypen oder Kabelmengen. Neu kann direkt von Vec-



Effiziente Planung der Verkabelung im neuen 3D-Modell.



In Vectorworks Vision lassen sich Laser visualisieren.

torworks aus auf ConnectCAD-Gerätebibliotheken zugegriffen werden. Das Erstellen, Bearbeiten und Verwalten unterschiedlicher ConnectCAD-Komponenten wurde spürbar vereinfacht.

Durch neue Magnetobjekte innerhalb von Traversen wird in Braceworks das automatische Verbinden noch effizienter. Die Magnete stellen sicher, dass Traversen immer korrekt ausgerichtet zusammengefügt werden. Fehlersuche und Nachbearbeitung werden so von Anfang an minimiert – eine echte Verbesserung für die Rigging-Analyse.

Im Echtzeitvisualisierer Vision lassen sich neu jeder Visualisierung Laser hinzufügen. Vision unterstützt dafür das Netzwerkprotokoll von Pangolin-Laser-Systemen. Im Zusammenspiel mit der Pangolin-Beyond-Software können Laser sowohl in Pangolin als auch in Vision konfiguriert und in Echtzeit visualisiert werden.

www.vectorworks2022.eu

Maskenwerkstatt modernisiert

Die Maskenwerkstatt des Stadttheaters Bern entsprach schon seit Längerem nicht mehr den heutigen Anforderungen. Im vergangenen Sommer wurde sie nun instandgesetzt und modernisiert. Damit steht den Mitarbeitenden sowohl für die Maskenproduktion als auch für Anproben wieder eine zeitgemässe Infrastruktur zur Verfügung.

*Text: Reinhard zur Heiden, Technischer Direktor
Bühnen Bern; Fotos: Markus Inäbnit*

Die Instandsetzung der Maskenwerkstatt im Stadttheater Bern, die seit den 1980er-Jahren praktisch unverändert geblieben ist, war lange schon ein Wunsch des Theaters. Eine Modernisierung wurde unter anderem wegen der nicht mehr zeitgemässen Arbeitsbedingungen und den überalterten Einrichtungen als dringend notwendig erachtet. Leider mussten im Rahmen der Gesamtanierung des Stadttheaters, die von 2014 bis 2017 umgesetzt wurde, einige Projekte, insbesondere im Backstagebereich, über die Kostenklinge springen («Design to cost»). Dazu gehörte auch die Maskenwerkstatt.

Anforderungen ermittelt

Für die Erneuerung der Maskenwerkstatt wurden in einem ersten Schritt die Anforderungen der Abteilung ermittelt. Diese brachten unter anderem die Herausforderung mit sich, in einem relativ kleinen Raumgefüge zehn möglichst grosszügige Arbeitsplätze und ein Maximum an Stau- und Lagerraum unterzubringen. Ein grosses Augenmerk wurde zudem schon bei der Planung auf die Beleuchtung gelegt. Neben genügend Helligkeit zum Arbeiten war die korrekte Farbwiedergabe ein wichtiges Kriterium. Auf der anderen Seite musste ein guter Schutz vor blendendem Sonnenlichteinfall gewährleistet sein.

Der Raum dient neben der Maskenproduktion auch für Anproben und den dafür notwendigen Spiegeln. Es werden genügend Abstellflächen für elektrische Geräte wie Brennöfen, Rasierapparate, Föns oder Glätteisen benötigt. Dafür braucht es ausreichend Steckdosen und Stromanschlüsse.

Gemeinsam mit dem Architekten, dem Technischen Dienst und der Technischen Direktion wurden die Anforderungen besprochen und in mehreren Sitzungen ausgearbeitet und optimiert.

Planung und Umsetzung durch den Architekten

Dank dem Einbezug der Nutzerinnen deren klar formulierten Anforderungen und Bedürfnissen an die Gestaltung des Raums, konnte rasch und effizient ein



Die Maskenwerkstatt bietet nach der Gesamterneuerung moderne, helle Arbeitsplätze.

stimmiges Konzept entwickelt werden. Mit dem Schreiner, der Arbeitstische, Ablagen und Stauraum möglichst raumsparend anordnete, wurde eine gute Gesamtlösung gefunden. Sowohl die hellen Oberflächen der Möblierung und Einbauten als auch die weiss gestrichenen Wände und Decken erzeugen, zusammen mit dem neuen Bodenbelag aus Linoleum und der Beleuchtung, einen angenehmen, positiven Raumeindruck. Daraus resultieren optimale Arbeitsbedingungen.

Realisierung im Sommer 2021

Nicht zuletzt dank der Zustimmung der Stadt Bern zu diesem Projekt konnte die Maskenwerkstatt im Sommer 2021 zulasten des Unterhaltsbudgets instandgesetzt werden. Die Realisierung erfolgte im Rahmen der sechswöchigen Sommerpause des Stadttheaters. Mitte August wurden die erneuerten Räumlichkeiten pünktlich bezogen, und die Arbeit konnte ohne Verzögerung wieder aufgenommen werden. Dies ist aufgrund der Erfahrungen aus anderen Projekten keine Selbstverständlichkeit.

Mit Ergebnis zufrieden

Dank der tatkräftigen und engagierten Mitarbeit aller Beteiligten wurde das



Dank cleverer Raumaufteilung ist genügend Stauraum vorhanden.

Projekt zum Erfolg. Das Wichtigste dabei: Das Ergebnis ist in allen Bereichen sehr gut und zur vollsten Zufriedenheit der Bühnen Bern, zu der auch das Stadttheater gehört, gelungen.

Einmal mehr hat sich herausgestellt, dass die sorgfältigen Abklärungen der Anforderungen der Mitarbeitenden und ein eingespieltes Team in der Planung, der Umsetzung und im Controlling entscheidende Faktoren für den Projekterfolg sind.

www.buehnenbern.ch

Neu konzipierter Lehrgang startet im Spätsommer

An der Technischen Berufsschule Zürich (TBZ) startet in diesem August in Kooperation mit dem svtb der neue, komplett überarbeitete Lehrgang «Veranstaltungstechniker/-in mit eidg. Fachausweis» in den beiden Fachrichtungen Bühne und Licht. Für Projektleiter Gaetano Florio wird mit dieser Weiterbildung für erfahrene Bühnen- oder Lichttechniker das bestehende Ausbildungsangebot optimal ergänzt.

Text: Martin Mächler; Foto: Shutterstock

Er ist quasi eine Wiederauferstehung, aber in einem etwas anderen Kleid: Der neue Lehrgang «Veranstaltungstechniker/-in mit eidg. Fachausweis», der am 24. August 2022 an der Technischen Berufsschule Zürich (TBZ) startet. Bereits zwischen 2007 und 2013 schlossen alternierend in Zürich und Lausanne Veranstaltungstechniker/-innen gemäss der Prüfungsordnung 2000 mit einer Berufsprüfung eine ähnliche Ausbildung ab. Für die staatlich verordnete Überarbeitung der Prüfungsordnung 2000 und zugunsten der Erarbeitung der beruflichen Grundbildung «Veranstaltungsfachfrau/-mann EFZ», wurde die Weiterbildung im Jahr 2010 vorübergehend sistiert. Nach einer Totalrevision des Qualifikationsprofils und der Prüfungsordnung ist die Weiterbildung wieder da – mit geschärftem Profil und auf dem aktuellsten Stand.

«Die neue Ausbildung wird in den beiden Fachrichtungen Licht und Bühne angeboten», sagt Gaetano Florio, der den neuen Lehrgang als Projektleiter der Totalrevision in den vergangenen Jahren auf Kurs brachte. «Damit ergänzt sie die bestehenden Lehrgänge in den Bereichen Ton- und Videotechnik ideal.» Florio begrüsst es sehr, dass der neue Lehrgang an der TBZ durchgeführt wird. «Wir profitieren von der etablierten Zusammenarbeit, vom breiten Ausbildungsangebot an einem Ort und können so Synergien optimal nutzen», ist er überzeugt. Nebst der beruflichen Grundbildung «Veranstaltungsfachfrau/-mann EFZ» (VF EFZ) wird an der TBZ unter anderem auch der Lehrgang «Tontechniker/-in FA» angeboten.

Weiterbildung zum Projektleiter

Wer wird mit dem neuen Lehrgang angesprochen? «Einerseits VF-EFZ-Absolventinnen und -Absolventen, die sich nach einigen Jahren Berufserfahrung für eine Weiterbildung interessieren. Andererseits aber auch alle Mitarbeitenden in Thea-



In beiden Fachrichtungen wird viel Wert auf die praktische Umsetzung gelegt.

tern, Veranstaltungsbetrieben usw. mit einer abgeschlossenen Berufslehre und Praxiserfahrung, die sich beruflich weiterbilden wollen», erklärt Florio. Zugehört zum Lehrgang sind Personen mit einem Fähigkeitszeugnis in einem technischen Beruf und mindestens drei Jahren einschlägiger Berufserfahrung in den Bereichen Bühne und/oder Licht. Wer einen anderen Lehr- oder einen Maturitätsabschluss mitbringt, der muss fünf Jahre spezifische Berufserfahrung vorweisen können. Anmeldeschluss für den ersten Lehrgang ist der 30. Juni 2022.

«Ich denke, dass die Nachfrage für diese Ausbildung vorhanden ist», sagt Florio. Die Branche brauche dringend in der Schweiz fachlich gut ausgebildetes Personal. «Mit diesem Lehrgang können wir das anbieten.» Auch wenn die ersten Reaktionen von Branchenvertretern etwas verhalten optimistisch ausgefallen seien,

glaubt Florio an den Erfolg: «Wir rechnen damit, dass wir in den ersten Lehrgang mit einer 15er-Klasse starten, im Optimalfall mit einer 20er-Klasse.» Eines sei schon jetzt klar: «Es ist ein weiterer, wichtiger Schritt, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.»

Optimaler Wissenstransfer

Im Lehrgang wird nebst theoretischem Know-how zu den Handlungskompetenzen Veranstaltungen organisieren, technische Pläne erarbeiten, Sicherheit gewährleisten sowie Steuerung von Bühnen- bzw. lichttechnischen Anlagen, auch viel Wert auf die Praxis gelegt. Während der Ausbildung werden bewusst Praxiswochen mit Trainingseinheiten, Projektarbeiten und Betriebsführungen eingebaut. «So stellen wir den optimalen Wissenstransfer vom theoretischen Unterricht in die praktische Umsetzung sicher», erklärt Florio, der



TBZ HF

Technische Berufsschule Zürich
Höhere Fachschule

2022

Veranstaltungstechnikerin Veranstaltungstechniker mit eidg. Fachausweis (FA)

Fachrichtung Licht /
Fachrichtung Bühne



Veranstaltungstechnikerin mit eidg. FA Fachrichtung Licht, Fachrichtung Bühne

Ziel
Erwerb des geschützten, eidgenössisch anerkannten Titels Veranstaltungstechniker/in mit eidg. FA (Fachausweis), Fachrichtung Licht oder Fachrichtung Bühne. Den eidg. Fachausweis erhält, wer die Berufsprüfung (BP) am Schluss des Lehrgangs besteht.

Beschreibung
Veranstaltungstechnikerinnen sind als Projektleiterinnen für die technische Umsetzung von kulturellen, künstlerischen und/oder geschäftlichen Veranstaltungen (z.B. Generalversammlungen, Theater, Konzerte, Konferenzen und Corporate Events etc.) zuständig und für deren Gesamtplanung und Durchführung. Basierend auf den Wünschen und Vorgaben ihrer Kunden (Regisseure, Künstlerische Leitung oder Eventagenturen) erarbeiten sie Konzepte im Hinblick auf die sichere, reibungslose Organisation und Durchführung einer Veranstaltung. Weiter erstellen sie ein Budget und überwachen die Kosten.

Veranstaltungstechniker planen sämtliche notwendigen Ressourcen (Personal, Material und Logistik), koordinieren Arbeitsabläufe und stellen die planmässige Ausführung der Aufträge sicher. Sie tragen die Verantwortung für den Auf-, Um- und Abbau sowie das Betreiben von szenischen Bühnenaufbauten sowie Beleuchtungs-, Veranstaltungstechnik. Veranstaltungstechnikerinnen erstellen sämtliche technischen Pläne für eine Produktion und sichern die einwandfreie Umsetzung. Ziel ihrer Arbeit ist die störungsfreie Durchführung der Veranstaltung, bei welcher die Sicherheit und der Gesundheitsschutz von Mitarbeitenden sowie auch vom Publikum jederzeit gewährleistet sind.

Zielgruppen

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die

- über ein Fähigkeitszeugnis in einem technischen Beruf verfügen (z.B. Elektronikerin, Informatiker, Gebäudeinformatikerin, Multimediaelektroniker, Veranstaltungsfachfrau) und mind. 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung in den Bereichen Bühne und/oder Licht vorweisen können;
- über einen anderen Lehrabschluss (z.B. Köchin, Schreiner) oder einen Maturitätsabschluss verfügen und 5 Jahre Berufspraxis im Fachbereich Bühne und/oder Licht vorweisen können.

Zulassung an die Berufsprüfung

Zugelassen an die Berufsprüfung ist:

- a) wer über ein eidg. Fähigkeitszeugnis der Veranstaltungsbranche oder eine gleichwertige Qualifikation verfügt und mindestens drei Jahre einschlägige Berufserfahrung mit Haupttätigkeiten im Fachbereich Bühne und/oder Licht vorweisen kann;
- b) wer über ein eidg. Fähigkeitszeugnis in einem anderen Bereich oder eine gleichwertige Qualifikation verfügt und mindestens fünf Jahre einschlägige Berufserfahrung mit Haupttätigkeiten im Fachbereich Bühne und/oder Licht vorweisen kann;
- c) wer über einen Abschluss der Tertiärstufe oder eine gleichwertige Qualifikation verfügt und mindestens drei Jahre einschlägige Berufserfahrung mit Haupttätigkeiten im Fachbereich Bühne und/oder Licht vorweisen kann.

Beginn und Dauer des Lehrgangs

Start: 24. August 2022, 4 Semester
berufsbegleitend, jeweils mittwochs, voraussichtlich von 12:15 - 20:15 Uhr
ca. 560 Lektionen plus Praxisteil

Veranstaltungstechniker mit eidg. FA Fachrichtung Licht, Fachrichtung Bühne

Ablauf

Im Unterricht wird theoretisches Wissen in folgenden Handlungskompetenzen vermittelt:

- A Veranstaltungen organisieren
- B technische Pläne erarbeiten
- C Sicherheit gewährleisten
- D Fachrichtung Bühne: Bühnentechnische Anlagen steuern
- E Fachrichtung Licht: Lichttechnische Anlagen steuern

(Details finden Sie auf der letzten Seite.)

Praxiswochen

Wichtig für eine erfolgreiche Umsetzung des theoretischen Unterrichts ist der Wissenstransfer in die Praxis. Während den Praxiswochen mit Trainingseinheiten, Projektarbeiten und Betriebsführungen wird ein optimaler Wissenstransfer gewährleistet. Beispielsweise:

- Bühnensysteme
- Rigging
- CAD Planung
- Energieversorgung/Messtechnik
- Exkursionen

Kosten

Kosten für 4 Semester inkl. Praxiswochen und inkl. Lehrmittel

CHF 19'000* (bzw. CHF 9'500)

CHF 4'750 pro Semester

*Nach Absolvierung der eidg. Berufsprüfung können beim Bund, unabhängig vom Prüfungserfolg, bis zu CHF 9'500 der Lehrgangskosten zurückgefordert werden.

Zusatzkosten

eidg. Berufsprüfung beim svtb

CHF 2'500

Teilnehmerzahl

20 Personen

Kursort

Technische Berufsschule Zürich
Sihlquai 101
8005 Zürich

Lehrgangsleitung

Gaetano Florio

Hilfsmittel

eigenes Notebook

Kooperation

Dieser Lehrgang wird in Kooperation mit dem svtb (schweizer verband technischer bühnen- und veranstaltungsberufe) durchgeführt.

Anmeldung

Online: www.tbz.ch/weiterbildung oder via Email: admin.hf@tbz.zh.ch mittels Anmeldeformular

Anmeldeschluss

30. Juni 2022

Weitere Informationen/Kontakt

www.tbz.ch/weiterbildung
Tel. 044 446 95 11

TBZ Höhere Fachschule
Sihlquai 101
8090 Zürich
admin.hf@tbz.zh.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungstechniker/in mit eidg. FA Fachrichtung Licht, Fachrichtung Bühne

Inhalte der Handlungskompetenzen

- A Veranstaltungen organisieren
 - Konzepte für die Ausstattung/(den Bau erarbeiten
 - Budgetbedarf anhand der Anforderungen erstellen/laufend kontrollieren
 - technische und personelle Ressourcen organisieren
 - Produktionsdossier erstellen
- B Technische Pläne erarbeiten
 - komplexe Pläne (2D/3D) der Veranstaltungsortes erstellen
 - stabile Netzinfrastruktur einrichten
 - prüfbare elektrische Leistungsbilanz erstellen
 - einfache prüfbare statische und dynamische Systeme erstellen
 - die Infrastruktur am Veranstaltungsort gemäss den Anforderungen prüfen und anpassen
- C Sicherheit gewährleisten
 - gesetzliche Rahmenbedingungen einhalten
 - technisches und veranstaltungsrelevante Sicherheitskonzepte erstellen
 - Sicherheitsmassnahmen umsetzen
- D Fachrichtung Bühne
 - Bühnentechnische Anlagen steuern: komplexe Bühnenpläne (2D/3D) erstellen
 - Maschinensysteme betreiben
 - Bühnenfachleute fachtechnisch anleiten
 - Bühnenelemente konstruieren
 - Szenografische Bühnenelemente gemäss Vorgaben planen
 - Rigging und Aufhängesysteme planen
 - Daten-Kommunikationssysteme bedienen
 - Stromsysteme sicher betreiben
 - Bühnenszenografische Spezialeffekte einrichten und bedienen

E Fachrichtung Licht

- Lichttechnische Anlagen steuern:
- komplexe Beleuchtungspläne (2D/3D) erstellen
 - Energieversorgung für die Beleuchtung kalkulieren
 - Lichtstimmungen kreieren
 - Lichtsysteme in Betrieb nehmen
 - Lichtfachleute fachtechnisch anleiten
 - Daten- Kommunikationssysteme bedienen
 - Stromsysteme sicher betreiben
 - visuelle szenografische Spezialeffekte einrichten und bedienen

Informationsabende an der TBZ

Am Mittwoch, 16. März 2022,
und am Montag, 9. Mai 2022,
findet jeweils ab 18 Uhr ein
Informationsanlass zum neuen
Lehrgang «Veranstaltungs-
techniker/-in FA» statt.

Weitere Infos und Anmeldung unter:
[www.tbz.ch/weiterbildung/
medientechnik](http://www.tbz.ch/weiterbildung/medientechnik)

Technische Berufsschule Zürich
Höhere Fachschule
Sihlquai 101, CH-8090 Zürich
Telefon 044 446 95 11
www.tbz.ch, admin.hf@tbz.zh.ch



auch die Lehrgangsleitung übernimmt.

Es war ein langer Weg, bis der Lehrgang zur eidgenössischen Anerkennung gelangt ist. Zumal parallel dazu mit der Teilrevisi- on der Bildungsverordnung und des Bil- dungsplans im Rahmen der 5-Jahres- Überprüfung der beruflichen Grundbil- dung ein weiteres Grossprojekt anstand. Dass nun beide erfolgreich auf den Weg gebracht wurden, freut Florio: «Ich bin

schon etwas stolz, dass wir das alles geschafft haben und wir diese Ausbildung nun definitiv ab diesem Jahr anbieten können.»

Weitere Infos zum Lehrgang «Veranstaltungs- techniker/-in FA»:

www.svtb.ch/bildung/weiterbildung
www.tbz.ch/weiterbildung

Kursangebote

Detaillierte Angaben und weitere Kurse siehe Websites der jeweiligen Anbieter

svtb

- üK-Instruktoren-Kurs Grundlagen, 29. August 2022
- üK-Instruktoren-Kurs Vertiefung, 3. Oktober 2022
- 1x1 der Tontechnik, 25. und 26. Oktober 2022
- Sichere Veranstaltungen – Recht & Praxis, 24. November 2022
- Vectorworks Grundlagenkurs, 12. und 13. Dezember 2022
- Vectorworks Spotlight, 14. und 15. Dezember 2022
- Vectorworks Braceworks, 16. Dezember 2022
- Sicherheits- und Elektrotechnik in der Theater- und Veranstaltungsbranche, 28. Februar und 6. März 2023

Überbetriebliche Kurse Veranstaltungsfachfrau/-mann EFZ sowie das komplette Kursprogramm 2022 sind auf www.svtb.ch zu finden

Details und Infos bezüglich der Durchführung siehe svtb-Website. Die Kurse finden im svtb-Ausbildungszentrum in Kloten statt.

www.svtb.ch/bildung/kurswesen



svtb

schweizer verband technischer Bühnen- und veranstaltungsberufe

ffakustik Fachschule für Akustik Zürich

Lehrgang Dipl. Akustiker/-in SGA;
Dauer: 2 Jahre; Beginn: 22. August 2022
Anmeldeschluss: 15. Juli 2022
www.ffakustik.ch



TBZ HF

Höhere Fachschule TBZ

Lehrgang Veranstaltungstechniker/-in mit eidg. Fachausweis, Fachrichtung Licht oder Fachrichtung Bühne
Dauer: 4 Semester, berufsbegleitend; Beginn: 29. August 2022
Anmeldeschluss: 30. Juni 2022

Lehrgang Tontechniker/-in mit eidg. Fachausweis;
Dauer: 2 Jahre; Beginn: 21. August 2023
Anmeldeschluss: 31. März 2023
www.tbz.ch



Technische Berufsschule Zürich TBZ

Modeco – Schweizerische Fachschule für Mode und Gestaltung

Einjährige Weiterbildung Theaterschneider/-in;
Beginn: August 2022
www.modeco.ch

m o d e c o

Multimedia Tec Swiss – Berufsbildungszentrum

CTS-Ausbildung/-Zertifizierung für AV-Experten;
Vorbereitungskurs: 7. bis 9. März 2022; Prüfung: 10. März 2022
www.mmts.ch

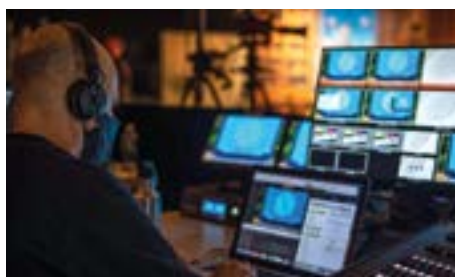


Professionelle Livestreams, Webcasts und hybride Events

Die Digitalisierung wurde für viele Unternehmen im letzten Jahr wichtiger denn je. Damit die direkte Kommunikation zu Ihrem Publikum weiterhin funktioniert, braucht es geeignete Tools und Plattformen sowie das entsprechende Know-how. Wir bieten Ihnen eine massgeschneiderte Lösung für Veranstaltungen aller Art: Livestreaming, Webcasts, Live-Events und Mischformen.

Livestreaming / Webcast

Ein Livestream bzw. Webcast ist die Übertragung eines Video- und Audiosignals an eine beliebige Anzahl von Personen, die mit einer kleinen Verzögerung live zuhören und zuschauen. Der Stream kann aufgezeichnet und nach dem Anlass zur



Verfügung gestellt werden. Mit einem Livestream erreichen Sie ein breites Publikum – jederzeit und überall.

Hybride Events

Ein hybrider Event findet zwar an einem physischen Ort statt, wird jedoch sowohl

von einem Livepublikum als auch einem interaktiven Online-Publikum besucht. Die gleichzeitige virtuelle wie auch physische Teilnahme am selben Event verlangt spezifische Anforderungen. Es gibt jedoch gute Lösungen, um Ihre Botschaft auch an einem Hybridevent spannend und attraktiv zu präsentieren.

Virtual Experience

Die Plattform «virtualexperience» by Kilchenmann fasst alle Dienstleistungen im Bereich virtuelle und hybride Kommunikation zusammen. Sie haben die Möglichkeit, aus unterschiedlichen Service-Modulen zu wählen und Ihre ganz individuelle Lösung zusammenzustellen. Es steht Ihnen frei, die Plattform im Self-Service-Betrieb zu nutzen oder den 360°-Rundum-Service zu buchen, auch temporär und «on demand». Wir programmieren für Sie virtuelle und hybride Welten, beraten und begleiten den Digitalisierungsprozess und erschaffen, verleihen und verkaufen diverse virtuelle oder hybride Collaboration Tool-Lizenzen.

Von der Beratung über die Konzeption bis hin zur Produktion ist das Kilchenmann-Team Ihr professioneller, erfahrener und kompetenter Ansprechpartner.

Kontaktieren Sie uns:
mail@kilchenmann.ch





menziebz.ch



Ayrton Mistral:
klein, leicht und hell.
300W-LED-Spotlight für
kleinere bis mittlere Events.





HELL UND
LEISTUNGSSTARK.
MISTRAL HALT.

Aktuelle Regelungen zur Ausfallentschädigung

Die Ausfallentschädigung ist eine wichtige Unterstützungsmassnahme des Bundes. Sie soll die negativen wirtschaftlichen Folgen für Kulturschaffende und Kulturbetriebe absichern, die durch die Bekämpfung der aktuellen Pandemie entstehen. Sie wird 2022 fortgeführt. Nachfolgende Übersicht für Kultur- und Veranstaltungsbetriebe soll helfen, die aktuell geltenden Voraussetzungen für die Ausfallentschädigung einzuordnen und zusammenzufassen.

Text: Markus Güdel; Foto: Pixabay

Die Covid-19-Epidemie hat weiterhin schwerwiegende Auswirkungen auf den Kulturbereich. Kulturunternehmen, Kulturschaffende und Kulturvereine im Laienbereich erleiden seit Beginn der Pandemie starke und existenzbedrohende Umsatzeinbussen und sind mit Mehrkosten konfrontiert. Durch die Fortführung der Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie im Jahr 2022 werden die betroffenen Kulturakteure auch weiterhin in der Ausübung ihrer Tätigkeitsfelder eingeschränkt. Der Bundesrat hat deshalb Ende 2021 die Geltungsdauer der Covid-19-Kulturverordnung bis Ende 2022 verlängert. Das eidgenössische Parlament hat dieser Änderung zugestimmt.

Voraussetzungen

Der Geltungsbereich der Covid-19-Kulturverordnung ist auf den Kulturbereich beschränkt. Der Definition des Kulturbereichs kommt deshalb zentrale Bedeutung zu. Die Aufzählung in Art. 2 Bst. a ist in Bezug auf die abgedeckten Kulturbereiche abschliessend. Nicht alle erwähnten Kultursparten werden aber durch die Verordnung vollständig erfasst. Es gelten zu den einzelnen Bereichen Präzisierungen, die in den Erläuterungen des Bundesamts für Kultur zur Covid-19-Verordnung festgehalten werden.

Die Kantone können im Rahmen ihres kulturpolitischen Ermessens die Möglichkeit haben, den Geltungsbereich der Verordnung wie bisher entweder enger oder neu auch weiter zu fassen. So können die Kantone in Anwendung der Möglichkeit zur Ausweitung des Geltungsbereichs beispielsweise Ausfallentschädigungen an Verlage oder an privatrechtliche Bildungseinrichtungen im Kulturbereich ausrichten.

Kantone bestimmen

Gemäss Art. 3 Abs. 2 der Covid-19-Kulturverordnung besteht kein Rechtsanspruch auf Leistungen nach dieser Verordnung.



Wenn Kulturbetriebe aufgrund der geltenden Coronamassnahmen weniger Eintritte verzeichnen, können sie in der Regel eine Ausfallentschädigung geltend machen.

DIE KULTURUNTERNEHMUNG SOLLTE DEM KANTON DARLEGEN, WELCHE PROJEKTE GEPLANT SIND UND WELCHE SCHÄDEN IM WORST CASE ZU ERWARTEN SIND.

Die Kantone können kulturpolitische Prioritäten setzen und beispielsweise Ausfallentschädigungen auf gewisse Kategorien von Anspruchsberechtigten beschränken (z. B. Veranstalter von regionaler Bedeutung) oder die maximale Entschädigung von 80 Prozent des Schadens herabsetzen. Die Kantone müssen ihre Prioritätenordnungen schriftlich festhalten und online zugänglich machen.

Schaden decken

Das Instrument der Ausfallentschädigung soll die den Kulturunternehmen durch staatliche Massnahmen im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Coronavirus entstandenen Schäden abgelten. Die Ausfallentschädigung deckt Schäden für annullierte, verschobene oder aufgrund von behördlichen Vorgaben in bloss eingeschränktem Umfang durchgeführte Veranstaltungen und Projekte ab.

Neben Veranstaltungen und Projekten sind auch weitere Einschränkungen von betrieblichen Aktivitäten der Kulturunternehmen entschädigungsfähig, die durch staatliche Massnahmen verursacht werden (Art. 3 Abs. 1 Bst. a in Verbindung mit Art. 4 Abs. 1). Dies können beispielsweise verminderte Museumseintritte sein, die aus der Anwendung von Schutzkon-

zepten resultieren. Anspruchsberechtigt sind Kulturunternehmen mit Sitz in der Schweiz.

Als Kulturunternehmen gelten auch Veranstalter im Laienbereich, sofern sie ein Veranstaltungsbudget von mindestens 50 000 Franken aufweisen und einen Schaden von mindestens 10 000 Franken erleiden. Liegt der Schaden tiefer, kann ein Gesuch nach dem 5. Abschnitt der Verordnung eingereicht werden (vgl. Erläuterungen des Bundesamts für Kultur zu Art. 15 und 16 der Covid-19-Kulturverordnung). Art. 4 ist auch auf finanzielle Schäden im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Betriebsschliessungen anwendbar.

Verminderte Einnahmen

Seit vergangenem Herbst leiden viele Kulturunternehmen unter verminderter Nachfrage. Man «dürfte» offen haben, aber die Besucher/-innen erscheinen nur in verminderter Anzahl. Die Gründe sind vielfältig und nicht Gegenstand dieses Artikels. Unter gewissen Umständen können auch diese Einnahmeneinbussen ausfallentschädigt werden. Die Voraussetzungen dafür sind:

- Die entgangenen Einnahmen (nicht erzielte Ticketverkäufe, nicht erzielte Einnahme aus Gastronomie usw.) entstehen aus der Differenz zwischen erwartetem Publikum ohne Coronamassnahmen und dem aufgrund der behördlichen Vorgaben (Schutzkonzept, Abstandsregeln usw.) effektiv vorhandenen Publikum.
- Der betreuende Kanton definiert den Geltungsbereich der Covid-19-Verordnung entsprechend weit und schliesst diese Art Schaden nicht aus.

Wichtig zu wissen: 3G-, 2G- oder Masken-tragepflicht sowie Abstandsregeln fallen unter Coronamassnahmen. Die Differenz aus «normalen» Jahren und den derzeit generierten Erträgen ist also grundsätzlich Schaden gemäss der Covid-19-Kulturverordnung.

Vorgehen bei tieferem Umsatz

Kulturunternehmen sollen gemäss Bundesrat geöffnet haben und den Besucher/-innen unter Einhaltung der geltenden Co-

ronaschutzmassnahmen Kultur anbieten. Die wirtschaftlichen Folgen der Umsatzrückgänge werden durch die Ausfallentschädigung getragen.

Die Berechnungsgrundlagen können pro Kanton variieren. Wichtig ist, folgende Punkte zu beachten, wenn Kulturunternehmen die oben genannten Schäden geltend machen wollen:

- Kontakt mit der zuständigen kantonalen Stelle zur Bearbeitung der Ausfallentschädigungen suchen. Die Kulturunternehmung sollte darlegen, welche Projekte geplant sind und welche Schäden im Worst Case zu erwarten sind. Das ermöglicht den Behörden eine Bezifferung der Ausfallentschädigungshöhe im Kanton und die damit verbundene (notwendige) Finanzierung im Kantonsbudget.
- Vorjahreszahlen zur Verfügung halten: Die Umsatzrückgänge müssen mit vergleichbaren Vorjahreszahlen belegt werden. Welche Zahlen genau gefragt sind, kann wiederum die zuständige kantonale Stelle mitteilen.
- Erstellung eines Budgets, das Realzahlen ohne Covid-19-Massnahmen beinhaltet. Nur so kann belegt werden, dass das Projekt durch die Massnahmen im Umfang eingeschränkt wird.

Fazit

Die Ausfallentschädigung hilft auch 2022 Kulturunternehmen, entgangene Umsätze zu decken. Die Voraussetzungen können von Kanton zu Kanton variieren. Generell können auch Umsatzrückgänge ausfallentschädigt werden, wenn sich die Rückgänge mit Vorjahreszahlen und Budgetvergleichen belegen lassen.

Die Kulturunternehmen sollten im engen Dialog zu den kantonalen Stellen stehen und grössere geplante Projekte vorgängig anmelden. So stellen sie sicher, dass die Kantone die zu erwartenden Schadensposten budgetieren können, und Missverständnisse sind im Voraus vermeidbar. Zusammen meistern wir die Krise viel einfacher, Dialog ist wichtiger denn je. Die Faust im Sack machen, wenn im Nachhinein Voraussetzungen verneint oder Ansprüche abgelehnt werden, hilft dem eigenen Energiehaushalt und der Kulturlandschaft Schweiz kein bisschen weiter.

LINEAR 9

THE SCALABLE
LONG THROW LINE >



Professional performance
for professional users.



Zum Autor:

Der Luzerner Markus Güdel ist als freischaffender Lichtdesigner für Theater, Musicals und Konzertprojekte sowie Crossover-Projekte tätig. Mit seiner 2003 gegründeten Firma light.vision Lichttechnik GmbH berät er Veranstalter, Projektleiter und Kulturunternehmen bei unterschiedlichsten Projekten in technischer Hinsicht. Als Rechtsanwalt berät und vertritt er zudem unter dem Label «kulturjurist.ch» Kulturschaffende bei Rechtsfragen.

www.guedel.info, www.kulturjurist.ch, www.art-compliance.ch



Vertrieb Schweiz
SDS music factory ag
Industriestrasse 26
CH-8404 Winterthur



Ein hochmoderner Immersive-Prozessor

Mit seinen hoch entwickelten räumlichen Audio-Algorithmen für die Positionierung und Bewegung von Klangobjekten kann SPACE HUB bis zu 128 Audioquellen auf 128 Ausgänge rendern. Für Steuerung und optimale Systemintegration bietet der SPACE HUB umfangreiche Features und Schnittstellen: für Touch-Oberflächen optimierte SPACE-HUB-Control-Software, Plug-ins für DAWs und Production Suites in allen gängigen For-

maten (VST3, AU, AAX), Extensions für Digitalmischpulte diverser Hersteller (u. a. Avid und DiGiCo) sowie die Anbindung an Tracking-Systeme (PosiStageNet) und offene Protokolle wie OSC und MIDI. SPACE HUB ermöglicht das ultimative immersive 3D-Hörerlebnis und ist integraler Bestandteil von Coda Audios SPACE-Immersive-System-Solution.

www.codaaudio.com/de



SPACE HUB kann bis zu 128 Audioquellen auf 128 Ausgänge rendern.

Prolight + Sound 2022 findet statt

Foto: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/Jochen Günther



An der Prolight + Sound 2022 erwarten die Besucher viele Highlights.

Vor einem Jahr musste die Prolight + Sound kurzfristig abgesagt werden. In diesem Jahr stehen alle Ampeln auf Grün: Die Prolight + Sound 2022 findet vom 26. bis 29. April auf dem Gelände der Messe Frankfurt statt. Die Veranstalter freuen sich schon jetzt auf ein persönliches Wiedersehen mit Kunden und Ausstellern aus der Eventbranche – und auf einen «eindrucksvollen Neustart der Event-Industrie». Der Produktschwerpunkt der diesjährigen Messe: Theater- und Bühnentechnik. Unter anderem erwarten die Messebesucher auf der neuen «Theatre + Light

Stage» ein spezielles Vortragsprogramm sowie Produktedemos von Neuheiten der Anbieter von Bühnen- und Lichttechnik. Zudem gibt es erstmals einen eigenen Ausstellungsbereich für Lösungen rund um Studio, DJ & Recording. Der Thementag «Green Event Day» vom 27. April stellt den verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen in den Mittelpunkt. Details zur Ticketbestellung und zum Corona-Schutzkonzept sind auf der Website zu finden.

pls.messefrankfurt.com

Tonspur vertreibt neu SCHOEPS-Produkte

Die Firma Schalltechnik Dr.-Ing. SCHOEPS wurde im Juni 1948 in Durlach, mittlerweile ein Stadtteil von Karlsruhe, gegründet. Heute entwickeln, fertigen und vertreiben ca. 50 Mitarbeiter auf einer Fläche von ca. 1500 m² die gesamte Produktpalette. Das Colette-System wird weiterhin gepflegt und erweitert, allerdings kamen auch neue Mikrofontypen (Richtrohr, Studiomikrofon) und neue Anwendungsgebiete hinzu. Früher waren SCHOEPS-Produkte nur im Orchestergraben zu finden, heute spielen auch der Filmton, der Sport und der Konferenzmarkt eine grosse Rolle. Die Tonspur AG freut sich als offizieller Händler zum welt-

weiten Vertriebsnetzwerk von SCHOEPS zählen zu dürfen. Gerne nimmt sie Anfragen aus der Schweiz und Liechtenstein entgegen und stellt ihr Demolager zur Verfügung.

www.tonspur.ch

Die Tonspur AG gehört als offizieller Händler zum weltweiten Vertriebsnetzwerk von SCHOEPS.



Scheinwerfer-Kompatibilität erweitert

ETC stellt B-Box vor, ein weiteres Zubehör, das die F-Drive-LED-Treiber-Serie noch umfassender ausstattet. Das neue Gerät erhöht die Kompatibilität und Funktionalität von Produkten anderer Hersteller und vereinfacht dazu wesentlich die Installation (Verkabelung). Dabei nutzt die B-Box4 den RJ45-Ausgang einer F-Drive-Karte, um bis zu vier Kanäle an jeder beliebigen Stelle einer Installation zur Verfügung zu stellen. Diese

können mit Molex-, Terminal- oder RJ45-Anschlüssen ausgestattet sein. Mit einer angeschlossenen B-Box erweitert das preisgekrönte F-Drive-LED-Treibersystem deutlich seine Flexibilität und Einsatzmöglichkeiten. Beispielsweise können nunmehr so gut wie alle Installationsanforderungen einer Einrichtung erfüllt werden – unabhängig davon, ob es sich dabei um Leuchten von Drittanbietern oder von ETC handelt. Die Viel-

zahl von Anschlussmöglichkeiten ermöglicht Anwendern, eine breite Palette von Leuchten mit B-Box zu verwenden – und damit die Vorzüge der hochwertigen Dimm- und Steuerungstechnologie von ETC zu nutzen.

www.etconnect.com

ETCs B-Box ist ein Zubehör, das die F-Drive-LED-Treiber-Serie noch umfassender ausstattet.



Workshop zum Gestalten von Textilien

Unter dem Titel «Grundkenntnisse in Malen und Gestalten von Textilien» führte Gerriets gemeinsam mit der A. Haussmann GmbH im November 2021 im Malsaal der Stiftung Oper in Berlin einen halbtägigen Workshop durch. In dem Workshop konnten die 30 anwesenden Bühnenmaler:innen und Plastiker:innen an zahlreichen praktischen Beispielen erfahren, welche Farben und Füllstoffe für die verschiedenen Materialien geeignet sind. Darüber hinaus wurde deutlich, warum die Anwendung der Produkte der A. Haussmann GmbH auf ver-

schiedenen Gerriets-Materialien besonders gut funktioniert. Vorgestellt wurden zahlreiche Tülle, unterschiedliche Nesselstoffe, Bodentücher (wie das neue Bodentuch CORFU PLUS) und diverse PVC-Tanzböden aus dem Gerriets-Portfolio. Den Workshop rundete ein gemeinsames Mittagessen mit einem regen Austausch unter den Teilnehmer:innen ab. Geplant ist dieser Workshop jetzt auch in weiteren Städten.

www.gerriets.com



Workshop von Gerriets und der A. Haussmann GmbH im Malsaal der Stiftung Oper Berlin.

NEXO
www.nexo.fr



iD84 auf Subwoofer



iD84



iD84 mit LF-Erweiterung

Einen bewährten Weg gehen – die neue Acclaim-LED-Serie

Mit der neuen Acclaim-LED-Serie geht Strand einen bewährten Weg: Die Leistung modernster LED-Chips wird genutzt, um hohe Farbsättigungen und beeindruckende Lichtleistungen zu bieten. Für konsistent hochwertige Lichtqualitäten innerhalb der Serie verwenden die Acclaim-LED-Scheinwerfer massgeschneiderte LED-Lichtquellen, die aussergewöhnliche Leistungswerte und eine Vollfarbmischung bieten. Ein optimal abgestimmtes LED-Lichtsystem

für Weiss- und Farblicht bietet einheitliche Leistungswerte und eine identische Farbmischung durch die gesamte Acclaim-LED-Scheinwerferserie. Die neue Acclaim-LED-Serie ist perfekt darauf ausgelegt, maximale Leistungswerte und beeindruckende Lichtqualitäten für kleine bis mittelgrosse Theaterbühnen, Bildungsstätten, Mehrzweckhallen und Kirchen zu bieten.

www.strandlighting.com



Die neue Acclaim-LED-Serie bietet hohe Farbsättigungen und beeindruckende Lichtleistungen.

Konferenzsystem von Shure



Das Konferenzsystem MXCW von Shure ist flexibel einsetzbar.

Das MXCW-System von Shure vereint ein umfassend ausgestattetes Konferenzsystem mit der Freiheit eines Drahtlossystems und ist somit für Behörden, Unternehmen und Bildungseinrichtungen die ideale Lösung. In flexibel genutzten Besprechungsräumen oder temporären Meetingbereichen in Hotels und Konferenzzentren erlaubt es eine schnelle Inbetriebnahme ohne störende Kabel – perfekt für Räume mit flexibler Sitzordnung. Die Technologie «Automatic Interference Detection & Avoidance» garantiert eine einwand-

freie Übertragung auch in intensiv genutzten HF-Umgebungen. Die zuverlässige AES-128-Verschlüsselung sorgt für abhörsichere und somit vertrauliche Sitzungsinhalte. Jede drahtlose Konferenzsprechstelle wird von einem intelligenten Akku gespeist, wobei ein einziger Access Point bis zu 125 drahtlose Einheiten steuern kann.

Sie möchten das MXCW-System mieten?
Kontakt: mail@kilchenmann.ch



BÜHNENTEXILIEN RETEX NACHHALTIG – ÖKOLOGISCH – FAIR

- Bühnenvelours aus mindestens 70 % recyceltem TREVIRA CS
- Bühnenmolton (bis max. 4 m Breite) aus mindestens 64 % recycelter Baumwolle

WIR MÖCHTEN MEHR TUN.
MACHEN SIE MIT – FRAGEN SIE UNS.



Fordern Sie kostenlos ein Muster unter info@gerriets.com an.

gerriets.com



In der nächsten Ausgabe

- Wie ist die Branche ins neue Jahr gestartet?
- Alte Reithalle: Neue Kulturstätte in Aarau
- Mitgliederversammlung des svtb

Proscenium- Erscheinungsdaten 2022

Ausgabe	Redaktions- und Anzeigenschluss	Versand
2/2022	30. März 2022	13. Mai 2022
3/2022	7. Juli 2022	31. August 2022
4/2022	18. Oktober 2022	26. Nov. 2022

Neumitglieder svtb

Einzelmitgliedschaft

Andreas Bögli
Bastian Jell
Felix Lindner

Zürich
Tacherting
Bad Ragaz

Firmenmitgliedschaft

Kaserne Basel
Casino Frauenfeld
Theater Rigiblick

Basel
Frauenfeld
Zürich

Firmenmitglieder erhalten bei vier fix gebuchten Inseraten pro Jahr einen Rabatt von 15 Prozent (Grundpreis) pro Inserat.

Details finden sich in den Mediadaten auf unserer Website:
www.svtb.ch/publikationen.

Impressum

Herausgeber svtb, Redaktionsleitung: Martin Mächler
Mainaustrasse 30, Postfach, CH-8034 Zürich, Tel.: +41 44 388 74 84,
proscenium@svtb.ch, www.svtb.ch

Externe redaktionelle Mitarbeit: Iris Abel, Berlin

Gestaltung: www.green-design.ch, Lektorin: Julia Röseler, Berlin

Druck: DAZ-Druckerei Albisrieden AG, Normalauflage 600,
Grossauflage 900



TBZ HF

Technische Berufsschule Zürich
Höhere Fachschule HF
Sihlquai 101, 8005 Zürich
Tel. 044 446 95 11
admin.hf@tbz.zh.ch
www.tbz.ch/weiterbildung

Weiterbildung Medientechnik

- Dipl. Akustiker/in SGA
- Veranstaltungstechniker/in mit eidg. FA
- Tontechniker/in mit eidg. FA
- Laser Sachkundebestätigung

weitere Infos & Anmeldung auf:

www.tbz.ch/weiterbildung/medientechnik

Tel. 044 446 95 11

Info-
abende:
16.3.22
9.5.22

Peter Aellig

Peter Aellig ist schon seit 40 Jahren beim SRF tätig, seit rund 25 Jahren als Projektleiter «Produktion & Technologie». Für das Schweizer Fernsehen plant und betreut er hauptsächlich grosse Unterhaltungssendungen und Sportproduktionen auf technischer Seite. In den vergangenen Jahren hat sich seine Arbeit vermehrt ins Fernsehstudio verlagert. Der Spardruck ist auch bei den «grossen Fernsehkisten» zu spüren.

Interview: Martin Mächler; Foto: SRF

Herr Aellig, wann und wie sind Sie zu Ihrer Tätigkeit beim SRF gekommen? Können Sie Ihre Aufgaben kurz umschreiben?

Ich habe vor 40 Jahren als Elektroniker beim Schweizer Fernsehen begonnen. Danach bin ich über verschiedene Stationen in der Projektleitung gelandet. Den Job als Projektleiter mache ich nun seit über 25 Jahren. Meine Aufgaben lassen sich mit jenen eines Technischen Leiters vergleichen: Ich plane Sendungen auf technischer Seite, das dafür benötigte Personal und mache das Budget. Während der Produktion bin ich vor Ort und helfe mit. Danach bin ich auch für die Abrechnung zuständig.

Was für Sendungen gehören zu Ihrem Aufgabenbereich?

Ich mache hauptsächlich die grossen Unterhaltungssendungen, obwohl es diese heute inzwischen schon fast nicht mehr gibt. Ich habe unter anderem «Music Star», «Die grössten Schweizer Hits» oder «The Voice» bis hin zu all den Sendungen, die wir in Kreuzlingen umgesetzt haben, betreut. Das war lange mein Ding. In den vergangenen Jahren kamen nach und nach mehr Studioproduktionen wie «Happy Day» oder «Hello Again!» dazu. Mittlerweile sind wir mit den grossen Unterhaltungssendungen eigentlich fast nur noch im Studio – vor allem aus finanziellen Gründen. Daneben bin ich auch für Sportveranstaltungen, beispielsweise die internationalen Ruderwettkämpfe auf dem Rotsee, als Projektleiter zuständig.

Gab es in diesen rund vier Jahrzehnten besondere Erlebnisse, die Sie nicht missen möchten?

Ja, davon gibt es sogar sehr viele. In besonderer Erinnerung geblieben ist mir das Eidgenössische Schwingfest 2019 in Zug. Es war eine ganz spezielle Atmosphäre: 52 000 Leute, die um Punkt 8 Uhr morgens auf den Festplatz und die Tribünen strömten, ohne Gehässigkeiten, einfach ein friedlicher, respektvoller Sportanlass. Das ist bei anderen Sportveranstaltungen teilweise schon anders. Seit ich mich zurückerrinnern kann, wird man als Fern-



Peter Aellig ist das Eidgenössische Schwingfest in Zug in guter Erinnerung geblieben.

sehmitarbeiter von einigen Fans angepöbelt. Beim Schwingen ist das nie so. Daneben sind aber auch Produktionen wie «Music Star» oder «The Voice» mit speziellen Erlebnissen verbunden, an die ich mich gerne erinnere.

Beim SRF sind seit einiger Zeit Einsparungen und Umstrukturierungen zugunsten digitaler Inhalte und Formate im Gange. Inwiefern hat das Auswirkungen auf Ihren Bereich?

Unsere Abteilung ist von den Einsparungen allenfalls insofern betroffen, dass man einen Mitarbeitenden, der pensioniert wird, nicht ersetzt. Was den digitalen Wandel betrifft: Der Medienkonsum hat sich in Zeiten von Smartphone und Co. massiv verändert, es ist alles sehr schnelllebig geworden. Der Anspruch vieler Menschen, dass Medien heute gratis sein müssen, ist wohl der Knackpunkt in dieser ganzen Geschichte. Was wir merken: Wir streamen aktuell sehr viel mehr. Schickte man früher ein Kamerteam zu einem Interviewpartner, wird dieser heute live per Video-Call zugeschaltet. Da hat sich einiges verändert.

Corona hat die Veranstaltungsbranche stark getroffen. Was wünschen Sie der Branche für die Zukunft?

Ich würde mir wünschen, dass es wieder eine neue Form der Normalität geben wird. Die Branche hat sich nachhaltig verändert. Es sind sehr viele Leute abgesprungen und in ihren angestammten Beruf zurückgekehrt. Es ist wohl auch so, dass viele Veranstaltungen nicht mehr zurückkommen werden. Daher hoffe ich, dass die Branche sich in dieser Zeit ein bisschen «gesundschrumpfen» konnte. Das eröffnet in Zukunft auch Chancen, um Neues aufzubauen, neugierig zu bleiben und sich weiterzuentwickeln. Das ist derzeit schlecht möglich. Kurz: Ich wünsche der Branche eine finanzstabile, gesunde neue Zukunft.

Wen sollen wir in der nächsten Ausgabe verfolgen?

Gerne schlage ich Marco Menzi vor, Geschäftsführer der Horgener menzi ebz. Mein kreativer Freund aus alten tpc-Zeiten bleibt immer neugierig und offen für alles.



THE NEXT STAGE IN SOUND.

Egal ob Schweiß, Störgeräusche oder starker Verschleiß – das TwinPlex™
Subminiatur Lavaliermikrofon hält selbst den schwierigsten Anforderungen stand.
shure.ch/twinplex

©2022 Shure Incorporated. See shure.com/trademarks.

SHURE





Spacemap **Go**



Ein Kinderspiel



Spacemap Go macht aus den GALAXY Prozessoren leistungsstarke und flexible Tools für Immersives Audio. Durch die intuitive Steuerung über das iPad wird Spatial Sound Design und Mixing zum Kinderspiel.



Scan mich



TONSPUR AG - Professional Sound Equipment | 041 370 22 22 | info@tonspur.ch | www.tonspur.ch